

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 20

Artikel: Die Völkerbundskommission in Schanghai
Autor: Bosshard, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Autokolonne der Völkerbundskommission steht schön lackiert und glänzend zwischen den Trümmerhaufen auf dem Wege von Schanghai nach Kiangwan



Ihm hilft keine Besichtigung mehr! Ihm hilft kein Kommissionsbericht. Er liegt auf freiem Feld. Ein Zivilist, dessen im Tode erhobene Hand vermuten läßt, daß er vor dem anrückenden Feinde um Gnade gefleht hat



Bild rechts: Im Cathay-Hotel in Schanghai. Die Völkerbundskommission ist angekommen



Die Völkerbundskommission in Schanghai

Aufnahmen von Dr. M. Rikli
und W. Boßhard

In Schanghai ist zwischen den Chinesen und Japanern ein Waffenstillstand unterzeichnet worden. Die Völkerbundskommission ist dabei aber nicht beteiligt gewesen, vielmehr haben die in Schanghai «hauptsächlich interessierten Mächte», das heißt England, Frankreich, Italien und Amerika sich um das Zustandekommen des Vertrages bemüht.

Die Kommission auf dem Rennplatz in Kiangwan zwischen Schanghai und Fort Wusung, wo bekanntlich die blutigsten Kämpfe stattgefunden haben.

Von links nach rechts:
General Henri Claudel
(im Filzhut), Mr. Coy (ir.
Filzhut), Lord Lytton (Mütze,
Gouverneur Dr. Schnee (Mütze)
stehend: der japanische Dolmetsche

Edda Mussolini auf dem

Die Tochter des italienischen Regierungschefs ist die Frau des Grafen Ciano, des italienischen Konsuls in Shanghai. Jüngst reiste sie mit der Völkerbundskommission ins Innere von China zur Besichtigung der Großen Mauer. Unser Bild zeigt die Contessa auf der Reise in Begleitung des Marschalls Chang-Shueh-Liang (auf dem Esel reitend). Die Wege sind in dieser Gegend so wenig ausgebaut, daß als Reisemittel nur Tragsäcke und Reittiere in Frage kommen



Bild links: **Anton Wildgans**, der große Wiener Dichter und ehemalige Burgtheater-Direktor, ist 51 Jahre alt gestorben



Russisch-türkische Annäherung! Große Paraden in Moskau vor hohen türkischen Diplomaten! Prächtige Kavallerie-Regimenter, Flieger und Artillerie! Die zielbewußte türkische Politik begibt sich an die Seite der Sowjetunion zur Durchführung ihrer antenglischen Pläne im nahen Orient. In der Mitte (x) Ministerpräsident Ismet Pascha, rechts vorn der russische Außenminister Litwinow



Die Angeklagten
(von links nach rechts): Leutnant Massie mit seinem Verteidiger; seine Schwiegermutter Mrs. Fortescue

Ganz Amerika wurde durch die Verhandlungen in Atom gehalten, die in Honolulu vor kurzem ihren Abschluß fanden und ein merkwürdiges Bild von dem angeblichen Paradies Hawaii gab. Ein amerikanischer Marine-Leutnant, Thomas Massie, und seine Schwiegermutter, eine prominente Persönlichkeit der New Yorker Gesellschaft, waren angeklagt und geständigt, mit Hilfe zweier Matrosen den Eingeborenen Kahawai in ihre Wohnung gelockt und ermordet zu haben, da er angeblich der jungen Frau Massie Gewalt angetan hätte. Der Prozeß wurde zu einer großen Offenbarung dessen, was die Amerikaner in der Zeit ihrer Herrschaft an dem

Naturvölker der Hawaianer gesündigt haben. Er endigte mit der Schuldigserklärung sämtlicher Angeklagter, mit ihrer Verurteilung zu zehn Jahren Gefängnis und – mit ihrer Haftentlassung durch den amerikanischen Richter nach einstündigem Verbüßung ihrer Strafe.

Kriegsschauplatz im Fernen Osten

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telephon: 51.790

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Ausland Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —60, fürs Ausland Fr. —75; bei Platzverschrift Fr. —75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schlüssel der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.